

Parteileitung und Parteigruppen

Die Abteilungsparteiorganisation Großmontage im VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt besteht aus 116 Mitgliedern. Sie untergliedert sich in sechs Parteigruppen. Die APO-Leitung pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Parteigruppenorganisatoren und leitet sie wöchentlich an. Sie debattiert mit ihnen über politische und ökonomische Probleme in den Brigaden und, das ist die Hauptsache, sie berät mit den Parteigruppenorganisatoren die wichtigsten Beschlüsse der Partei.

Warum legen die Leitung der Grundorganisation und die APO-Leitungen dieses Erfurter Schwermaschinenbaubetriebes solches Gewicht auf die Arbeit mit und in den Parteigruppen? Sie gehen von folgender Überlegung aus: Die Parteigruppe ist die kleinste Parteilinie mit der größten politischen Wirksamkeit. Hier pulsiert das politische und ökonomische Leben unmittelbar. Die Genossen der Parteigruppe sind täglich mit ihren Kollegen zusammen. Die Genossen wissen, was ihre Kollegen denken, was sie bewegt, worüber sie sich freuen, was sie ärgert, was sie verstehen und was sie nicht verstehen.

Die Erfahrung der Erfurter Genossen besagen:

Eine Parteileitung wird ihre Aufgaben dann richtig und rascher lösen, wenn sie sich in der Leitungstätigkeit auf die Parteigruppen stützt.

Parteigruppe und Wettbewerb

Wie die Parteiorganisation mit Hilfe der Parteigruppen ihre führende Rolle im sozialistischen Wettbewerb verwirklicht, soll am Beispiel der APO Großmontage gezeigt werden. Die Parteileitung handelt nach dem Grundsatz: Der sozialistische Wettbewerb nach dem Vorbild der Wolfener Brigade „August Bebel“ wird erst dann zu einer Sache aller Kollegen werden und erfolgreich verlaufen, wenn sich die Genossen in den Parteigruppen über seinen Inhalt

und sein Ziel völlig klar sind. Von den Leitungen der APO muß darum der Wettbewerb in den Parteigruppen politisch gut vorbereitet werden. Erst dann entsteht in den Gewerkschaftsgruppen das Wettbewerbsprogramm, wird dort ausgiebig diskutiert und beschlossen.

Die Grundidee zum Wettbewerbsprogramm des Bereiches Großmontage z. B. wurde in der Parteigruppe des Genossen Hildebrandt geboren. Über den Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs beriet die Leitung der BPO gemeinsam mit der APO-Leitung und den Genossen der Parteigruppe Hildebrandt.

Der sozialistische Wettbewerb soll jedoch die gesamte Belegschaft des Betriebes erfassen. Darum müssen alle Parteigruppen den Entschluß und die Gedanken der Parteigruppe Hildebrandt kennenlernen. Das geschah auf einer Parteipraktiktagung des Werkes. Dort erläuterte der Parteigruppenorganisator Genosse Hildebrandt, wie seine Parteigruppe den Wettbewerb vorbereitete und führt.

Es gehört zum Arbeitsstil nicht nur der APO-Leitung, sondern auch der Parteileitung, daß sie ihre Arbeitspläne mit den Parteigruppenorganisatoren beraten. Ein Beispiel: Die APO-Leitung Großmontage legte vor der Parteileitung die Probleme ihres Arbeitsplanes dar. Zu dieser Beratung wurden einige Parteigruppenorganisatoren hinzugezogen. Der Arbeitsplan gewinnt durch die Gedanken und Vorschläge dieser Genossen. So wird er sich in seiner Thematik immer auf die tatsächlichen Probleme der Parteiarbeit konzentrieren. Die APO-Leitung diskutiert mit den Parteigruppenorganisatoren auch wichtige Beschlüsse in der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen.

Die Erfahrung der APO-Leitung Großmontage besagt: Das gesamte Parteikollektiv wird sich positiv entwickeln, wenn die Parteileitung die Lage und die Meinungen in den Parteil-